



Neue Impulse für die mitteldeutsche Games-Branche

Ende Juni präsentierte das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) seine Strategie für den Games-Standort Deutschland, welche die wirtschaftlichen und technologischen Potenziale der Branche hervorhebt und Handlungsfelder für deren Förderung definiert. Auch die mitteldeutsche Games-Branche könnte davon profitieren.

Computerspiele sind längst nicht mehr nur eine Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche. Alleine in Deutschland spielen über 34 Millionen Menschen regelmäßig Games auf dem PC, der Konsole oder dem Smartphone. Der Umsatz im deutschen Games-Markt hat sich seit 2017 verdoppelt und lag im Jahr 2020 bei rund 8,5 Mrd. Euro. Aber nur knapp 5 Prozent davon entfallen auf die rund 590, meist kleinen und unabhängigen, deutschen Unternehmen im Bereich Spieleentwicklung.

Um die kleine aber feine Wachstumsbranche zu fördern, hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) jetzt erstmals eine bundesweite Strategie für den Games-Standort Deutschland veröffentlicht. Zu den darin aufgeführten Zielen gehören die Etablierung als Leitmarkt für Computerspiele, die Förderung der Marktentwicklung für die Computerspieleproduktion, der Innovationstransfer in andere Branchen sowie die stärkere Nutzung der gesellschaftlichen Potenziale in den Bereichen Bildung, Kultur und E-Sports.

„Auch für die Entwicklung der Games-Branche in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, die aktuell 184 Unternehmen umfasst, können von der Bundestrategie neue Impulse ausgehen. Bereits jetzt verfügt Mitteldeutschland mit über 530 Akteuren, der hohen Dichte an Hochschulen sowie der gründerfreundlichen Rahmenbedingungen über sehr gute Voraussetzungen sich nachhaltig als Standort der Games-Branche zu etablieren“, erklärt Friedrich Lüder, Vorstandsvorsitzender des Games & XR Mitteldeutschland e.V. Über die reinen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte hinaus, verfüge die Computerspielebranche über vielfältige Potenziale für die erfolgreiche Entwicklung der Region. „Die Spieleentwicklung ist ein entscheidender Treiber der Digitalisierung, dessen innovative Technologien in den Bereichen 3D-Darstellung, Visualisierung, Gamification, Künstliche Intelligenz und Augmented Reality auch Innovationen in andere Branchen ermöglichen. Gleichzeitig hält sie junge, hochqualifizierte Fachkräfte in Mitteldeutschland“, so Friedrich Lüder weiter.

Um diese Potenziale stärker zu nutzen, rief der Games & XR Mitteldeutschland e.V. im Jahr 2019 das Projekt „Innovationstreiber APITs“ ins Leben, welches über das Modellvorhaben „Unternehmen Revier“ im Rahmen des Strukturwandelprojektes „Innovationsregion Mitteldeutschland“ gefördert wurde. Das Ziel bestand darin, die Möglichkeiten alternativer Wertschöpfung durch Applied Interactive Technologies (APITs) für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) im Mitteldeutschen Revier zu erschließen. So wurden innerhalb von zwei Jahren mittels Messeauftritten, Netzwerkveranstaltungen und Workshops in der Region angesiedelte APITs-Akteure, mitteldeutsche KMUs und Studierende miteinander vernetzt und so der Forschungs- und Wissenstransfer gefördert. Besonders hervorzuheben ist die starke Verzahnung des Games & XR Mitteldeutschlands in bestehende Netzwerke, um durch die gemeinsame und branchenübergreifende Zusammenarbeit erste Impulse zur Stärkung der regionalen Wirtschaft anzustoßen.

Derzeit besteht außerdem eine enge Zusammenarbeit mit der Gecko Two GmbH, die ein Kompetenzzentrum „Gaming-House“ in Leipzig errichtet. Das Gaming-House wird eine Erlebnis- und Eventlocation und zugleich die relevanteste Gründungsstätte für Startups im Bereich Games /Medien. Auch dieses Projekt wird im Rahmen von Unternehmen Revier gefördert.

Weitere Informationen

- Games-Strategie des Bundes
- Webseite des Games & XR Mitteldeutschland e.V.
- Discord des Games & XR Mitteldeutschland e.V.
- Webseite der Gecko Two GmbH

Quelle: www.mitteldeutschland.com

06.08.2021

◀ vorheriger Beitrag

nächster Beitrag ▶

Merken



DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN:

Top-Investitionen 2021 in Sachsen-Anhalt: Nachhaltige Zukunftstechnologien im Trend

05.05.2022

Die erfolgreiche Entwicklung bei der Ansiedlung von Unternehmen in Sachsen-Anhalt hat sich verstetigt: 2021 konnte die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG) 68 neue Projekte gewinnen, 20 Standortentscheidungen verzeichnen und 2019 neue Dauerarbeitsplätze generieren. Gekrönt wurde diese Entwicklung durch die kürzlich getroffene Standortentscheidung von Intel, 17 Mrd. Euro in zwei Halbleiterfabriken in Magdeburg zu investieren.

Neue Ansiedlung am Weinberg Campus

29.04.2022

Das IT-Unternehmen exceeding solutions GmbH mit derzeitigem Sitz in Merseburg investiert 3,6 Millionen Euro in neues Bürogebäude.

Telemedizin-Projekt „DigitHAL“ der Universitätsmedizin Halle will Versorgung von Menschen mit Herzinsuffizienz verbessern

29.03.2022

Wenn das Herz nur noch einen Bruchteil seiner Leistung bringt und somit den Körper nicht mehr mit ausreichend Sauerstoff versorgen kann, diagnostizieren Kardiolog:innen eine Herzinsuffizienz. Die Folgen der Herzschwäche sind Atemnot, kalte Gliedmaßen, Schwindelgefühl oder auch Husten. Mit dem Projekt „DigitHAL“ der Universitätsmedizin Halle soll die Versorgung herzinsuffizienter Patient:innen verbessert werden – und zwar in ihrem eigenen häuslichen Umfeld mithilfe eines telemedizinischen Angebots.

UNSERE WEBSITE VERWENDET COOKIES:

Unsere Webseite setzt Cookies ein, um unsere Dienste für Sie bereitzustellen. Ebenfalls werden Cookies von Drittanbietern verwendet. Durch Ihre Zustimmung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. Sie können die Cookie Einstellungen jederzeit ändern.

GISA zählt zu den besten Unternehmensberatern 2022

Erforderliche Cookies Diese Cookies sind für die grundlegenden Funktionen der Website erforderlich. Sie können sie daher nicht deaktivieren. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst oder gespeichert.

14.03.2022 Daten erfasst oder gespeichert.

Der IT-Dienstleister GISA gehört erneut zu den besten Unternehmensberatern in Deutschland. Das geht aus dem aktuellen Ranking des Wirtschaftsmagazins brand eins und des Marktforschungs-unternehmens Statista hervor.

Bestätigen >

Einstellungen Cookies & Datenschutz

>